

## **Jahresbericht 2010 – 2011**

### **des Fördervereins Evangelisches Gymnasium Köpenick zur Vollversammlung des Fördervereins am 6. Juni 2011**

Als wir am 14. Juni 2010 hier unsere letzte Vollversammlung hatten, haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Zu diesem gehört Annekathrin Seeber als Vorsitzende, Uta Räcke und Jens Uhl als Stellvertreter, wobei Uta Räcke gleichzeitig Schriftführerin ist, Heike Schulze als Kassenwartin und Pfarrer Ralf Musold, Frau Ingrid Haack-Seelemann, Frau Heike Stein, Frau Kerstin Herz – Mosler sowie Herr Detlef Postel als Vertreter des Kirchenkreises Lichtenberg – Oberspree und inzwischen Herr Andreas Putbrese als Vertreter des Gemeindekirchenrates Köpenick. Wir hatten dann im Sommer 2010 einen Termin beim Notar, der die Änderung zum Amtsgericht Charlottenburg gab, wo wir unter der Vereinsregisternummer VR 232 15 B weiterhin eingetragen sind.

Neuer Vorstand – neuer Flyer; jeder hat auf seinem Platz den aktuellen Flyer unseres Fördervereins gefunden, auf dem auch die neue Adresse steht: Eitelsdorfer Str. 43, 12555 Berlin. Auf dem Flyer finden Sie auch die Verbindungen: Mail-Adresse, Homepage und sogar ein Anmeldeformular, mit dem Sie neue Mitglieder werben können. Wir sind jetzt mehr als 200 Mitglieder, das ist schon eine handlungsstarke Gruppe!

Am 10. September 2010 feierten wir das fünfjährige Bestehen unseres Ev. Gymnasiums. Dazu finanzierte der Förderverein eine Jubiläumsbroschüre, die großen Anklang fand. Leider ist ausgerechnet die Seite, in der sich der Förderverein vorstellt, durch ein Versehen nicht gedruckt worden.

Mitglieder des Fördervereins veranstalteten an diesem Jubiläumstag ein Wurfspiel zugunsten des Sporthofes. Bereits während des Sommers hatte ein Workcamp der evangelischen Jugendarbeit begonnen, eine Laufbahn auszuheben, die mit Rindenmulch befüllt wurde. Weitere Arbeiten und vor allem die Architektenplanung waren zu finanzieren. Der Sporthof wurde immer mehr zu dem Projekt Nummer Eins, das wir uns auf die Fahnen geschrieben hatten. Wir beschlossen, den Architektenplan, den Sie sicher schon gesehen haben, als Broschüre für Sponsoren zu drucken. Die Suche nach Sponsoren konnte beginnen, stellte sich aber im Laufe der Monate als sehr schwierig heraus. Kaum jemand war bereit, von unserem Kirchenkreis und ein paar Gemeinden, die eine Kollekte sammelten und Einzelspendern abgesehen. Ein potentieller Sponsor (Veolia) wollte nicht den Sporthof, sondern lieber Begrünung für den Pausenhof unterstützen. Da warten wir noch auf eine Zusage.

Schließlich kam eine Nachricht, die Erwartungen weckte: die Lottostiftung würde evtl. den Nordhof finanzieren, aber nicht als einfachen Sportplatz, sondern als Kreativ-Platz, wo Schüler auch Theater spielen oder Skulpturen schaffen. Deshalb wurde der Architektenplan in Absprache mit entscheidenden Lehrkräften und Fördervereinsmitgliedern von den Architekten so modifiziert, dass eine gute Chance auf die Finanzierung durch die Lottostiftung besteht.

Sie sehen, es ist also einiges im Fluss. Sie haben auch fleißig geholfen im Herbst, als der Brunnen durch den Verein gebaut wurde. Eine grüne Teichoase ist entstanden, wo sich Schüler und Lehrer in Pausen und am Nachmittag entspannen können. Vielen Dank allen Helfern!

Da unser Förderverein auch sehr gern das Schul- und Kirchenjahr hindurch begleitet, seien hier einige Streiflichter gesetzt:

Zum Schulanfangsgottesdienst haben wir wieder allen Neuen die beliebten Kerzenständer aus Keramik überreicht. Am Buß- und Bettag gab es für die jüngeren Schüler einen Gottesdienst in der Stadtkirche, mit Pfarrer Musold zusammen gestaltet, während die älteren zu Gedenkort in der großen Stadt ausschärmten.

In der Adventsandacht hielt Frau Räcke ein schönes Grußwort von unserem Verein. Soweit das Jahresende 2010.

Im Januar beim Tag der offenen Tür hat sich der Förderverein etwas blamiert, denn es war vorher nicht klar abgesprochen, wer den Informationstisch des Vereins aufbaut und wer wann dahinter sitzt. Im Jahr davor hatten wir noch eine große Tombola aufgebaut und nun das! Hier möchte ich ganz herzlich an Sie alle appellieren: Wenn ich für das nächste Mal ein Rundmail schicke, ob Sie sich dann für eine oder zwei Stunden bereit erklären könnten, dort mit zu helfen. Unsere Vorstandsmitglieder geben oft viel Zeit, und manchmal, wie bei diesem Tag der offenen Tür, konnten nur zwei kommen und auch nicht von Anfang an. Ich hoffe, dass dieser Fall einmalig bleibt.

Im Januar gab es auch ein Treffen einiger Vorstandsmitglieder mit dem neuen Chef der Schulstiftung, Herrn Ohlie, der unser Gymnasium besuchte. Er war ja schon im September zum Jubiläum da, aber diesmal war es eher eine Arbeitsatmosphäre.

Tausend kleine und große Dinge, die den Schulalltag fördern, wie Mikrofone für eine AG, Musik – Instrumentenreparaturen oder Möbel haben wir als Förderverein mit dem Geld unserer Mitgliedsbeiträge ermöglichen können. Nur bei einem, das uns auch sehr am Herzen liegt, mussten wir passen, weil es unsere Kapazität gesprengt hätte: die Fahrt nach Cajamarca. Am 14. Juni soll es losgehen. Aber wir geben gern den Schülern 10 Keramikleuchter mit und begleiten sie in unseren Gedanken und Gebeten.

Wir können leider nur einzelne Schüler unterstützen, die das Geld für eine Klassenfahrt nicht aufbringen können. Das tun wir schon immer.

Schauen Sie ab und zu in unsre Homepage hinein. Sie wird von Ricarda Galler gepflegt. Dann sind Sie auch im kommenden Schuljahr immer auf dem neusten Stand der Dinge.

Diesen Jahresbericht schließe ich mit der Losung für 2011:

***Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.***

Annekathrin Seeber  
(Vorstandsvorsitzende des Fördervereins)